

Hilfe zur Selbsthilfe

Mobbing – Cybermobbing

Prävention, Identifikation, Intervention

Mobbing

Mobbing ist in Schulen weit verbreitet und unterscheidet sich deutlich von zufälligen Konflikten und Streitereien.

Mobbing ist eine besondere Form von Gewalt, welche sich systematisch und über längere Zeit offen oder subtil gegen einzelne Personen richtet.

Viele Lehrkräfte sind überrascht, wenn man sie auf das Thema Mobbing in ihrer Klasse anspricht, denn oftmals geschehen die Schikanen, Bedrohungen und Belästigungen im Verborgenen.

Mobbing darf auf keinen Fall verharmlost werden. Bei Mobbing handelt es sich um psychische oder physische Gewalt, welche kein anderes Ziel verfolgt, als andere Personen, beispielsweise Mitschülerinnen und Mitschüler, fertig zu machen.

Was von aussen harmlos aussieht, ist für die Mobbingopfer der reinste Alptraum: oft sind schulischer Leistungsabfall, psychosomatische Beschwerden, Schlafstörungen, sozialer Rückzug, Depressionen bis hin zu Selbstmordgedanken oder Selbstmord die Folgen.

Cybermobbing

Bei Cybermobbing geschehen die Bedrohungen und Belästigungen über die modernen Medien, wie Internet, Chat, Facebook oder Handy. Das Schreckliche an Cybermobbing ist, dass die Eingriffe rund um die Uhr möglich sind und sich nicht auf die Schul- oder Arbeitszeiten beschränken. Zudem bleiben die Täter meist anonym. Das macht den Opfern Angst, da sie nicht wissen, von wem sie bedroht werden. Ausserdem ist die Verbreitung von Nachrichten und Bildern, welche elektronisch herumgeschickt werden, schwer zu kontrollieren und das Publikum ist unter Umständen enorm gross.

Unser Angebot

- Vorträge und Workshops für Eltern
- Lehrerweiterbildungen: Prävention und Intervention bei Mobbing und Cybermobbing
- Präventionsunterricht in Klassen

Trainerinnen

- Christelle Schläpfer, Winterberg
- Franziska Ziegler, Winterthur



Elternbildung und -beratung
Lehrerweiterbildungen
Lerncoaching
Prävention
Beratung